

# Der Enzthäler.

Anzeigen- und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

57. Jahrgang.

Nr. 134.

Neuenbürg, Mittwoch den 30. August

1899.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. — Preis vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, außerhalb des Bezirkes vierteljährlich 1 M 45 S. — Einrückungspreis für die einpaltige Zeile oder deren Raum 10 S, für ausw. Inserate 12 S

Neuenbürg.

## Bekanntmachung

betreffend die Einquartierungen im Oberamtsbezirk Neuenbürg während der diesjährigen Manöver.

Laut Mitteilung des Generalkommandos des XIV. Armeekorps ist besonderer Umstände halber eine Verschiebung der Einquartierungsbezirke notwendig geworden. In Berichtigung der oberamtlichen Bekanntmachung vom 14. d. M. (Enzthäler Nr. 126) wird nun nachstehend die Uebersicht über die Einquartierungen im Oberamtsbezirk Neuenbürg aus Anlaß der Manöver wiederholt veröffentlicht:

Ort.	Einquartierungstage.	Stärke der Belegung mit		
		Offizieren.	Unteroffizieren und Mannschaften.	Pferden.
Neuenbürg	7. September	16	199	185
	9. u. 10. September	25	368	49
Arnbach	7. September	5	126	131
	9. u. 10. September	12	312	36
	18. September	3	63	66
Heinberg	7. September	1	32	33
Bernbach	—	—	—	—
Wieselsberg	—	—	—	—
Wieselsfeld	7. September	12	294	306
	9. u. 10. September	34	514	183
Calmbach	18. September	8	234	112
	7. September	10	252	262
Comweiler	9. u. 10. September	11	267	133
	18. September	10	252	262
Demnach	7. September	5	126	131
Dobel	7. September	1	60	52
	18. September	17	370	192
Engelsbrand	—	—	—	—
Enzelslöcher	—	—	—	—
Feldrennach	7. September	16	266	283
	9. u. 10. September	13	227	72
	18. September	10	252	262
Gräfenhausen	7. September	34	550	585
	9. u. 10. September	18	378	71
Oberhausen allein	9. u. 10. September	11	267	133
Grumbach	7. September	5	126	131
	6. September	10	252	262
Herrenalb	19. September	13	215	228
	18. September	17	370	192
Höfen	18. September	1	34	36
Iselsloch	—	—	—	—
Kapfenhardt	—	—	—	—
Langenbrand	—	—	—	—
	6. September	21	392	414
Loffenau	19. September	17	370	192
	—	—	—	—
Maissenbach	—	—	—	—
Neusäß	—	—	—	—
Oberlengenhardt	18. September	2	68	72
Oberniedelsbach u. Unterniedelsbach gemeinsch.	9. u. 10. September	4	88	65
Ottenhausen	7. September	5	126	131
	9. u. 10. September	15	261	107
Rothenjol	—	—	—	—
Salmbach	7. September	5	126	131
	18. September	2	35	36
Schömburg	7. September	16	266	283
	9. u. 10. September	16	325	165
Schwann	18. September	8	189	197
	—	—	—	—
Schwarzenberg	—	—	—	—
Unterlengenhardt	—	—	—	—
Waldbrennach	9. u. 10. September	5	140	1
	18. September	9	126	66

In der Bekanntmachung vom 14. d. Mts. ist gesagt, daß außer der vorstehenden Einquartierung der Oberamtsbezirk (ausschließlich der am 7. September belegten Gemeinden) am 7. September und den folgenden Tagen stärkere Einquartierung durch Truppen des XV. Armeekorps erhalten werde.

Die Verhältnisse lassen sich nun insoweit übersehen, daß am 7. September nur noch die Gemeinden Herrenalb und Loffenau mit Truppen belegt werden müssen und zwar:

**Loffenau mit**

1 Pionierbataillon, 24 Offiziere, 624 Mann; außerdem wird 1 Inf.-Bataillon (24 Offiziere, 639 Mann und 8 Pferde) soweit angängig noch „enges Quartier“ beziehen. Der nicht unterkommene Teil bivouaciert.

**Herrenalb mit**

dem Gen.-Kommando des XV. Armeekorps mit 2 Generalen, 17 Offizieren, 54 Mann und 59 Pferden, ferner  
1 Inf.-Regts.-Stab = 3 Offiziere, 54 Mann, 13 Pferde  
1 Inf.-Bataillon = 24 " 639 " 8 " " " "  
1 Eskadron = 5 " 126 " 131 " " " "

Die Unterkunft dieser letztgenannten Truppen erfolgt ohne Lieferung von Verpflegung und Fourage seitens der Gemeinden Loffenau und Herrenalb. Nur für die Mannschaften des General-Kommandos (in Herrenalb) wird Quartierverpflegung beansprucht.

Sämtliche Truppen, außer den am 7. September in Loffenau und Herrenalb einquartierten, werden mit Verpflegung einquartiert.

Die Ortsvorsteher derjenigen Gemeinden, in welchen eine Aenderung in der beabsichtigten Belegung mit Truppen eingetreten ist, werden hiedon noch besonders benachrichtigt.

Den 28. August 1899.  
K. Oberamt.  
Göbel, K.-B.

Grumbach.

## Verkauf eines Wirtschaftsanwesens.

Aus der Konkursmasse des Adolf Schmid, Hirschwirts hier wird die vorhandene Liegenschaft und zwar:

**Gebäude:**

Haus-Nr. 29 7 a 50 qm ein 2stöckiges Wohn- und Wirtschafts-Gebäude, das Gasthaus zum Hirsch mit dinglicher Wirtschaftsgerechtigkeits-Scheuer, Stallung und Garten dabei, unten im Dorf, am

**Mittwoch den 6. September d. J. nachmittags 1 Uhr**

auf dem Rathaus in Grumbach freihändig öffentlich versteigert werden. Auf dem Haus wurde seither eine Wirtschaft mit gutem Erfolg betrieben.

Die Zahlungsbedingungen werden günstig gestellt werden. Auswärtige Kaufsliebhaber und deren Birgen haben sich mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen neuesten Datums zu versehen. Neuenbürg den 23. August 1899.

Konkursverwalter  
Gerichtsnotar Gafmann.

Neuenbürg.

## Landwirtschaftlicher Bezirksverein.

Im Interesse der Hebung der Viehzucht und um den Gemeinden die Durchführung des neuen Farrenhaltungsgesetzes nach Möglichkeit zu erleichtern, beabsichtigt der Verein auch heuer wieder

**junge Zuchtfarren der Simmenthaler Rasse**

in der Gegend von Kottweil auslaufen und in den Bezirk einführen zu lassen. Dabei sollen nur Tiere im Alter von nicht unter 1 1/2 Jahr auf-gelauft werden.

Die Farrenhalter, welche Bedarf haben, werden ersucht, ihre Bestellungen längstens binnen 8 Tagen bei Vereinssekretär Kübler einzureichen.

Den Gemeinden wird nahe gelegt, auf Haltung guter Zuchttiere hinzuwirken und den Anlauf derselben durch entsprechende Beiträge zu unterstützen.

Eine angemessene Beteiligung der Vereinsklasse an den Aufkaufs- und Transportkosten der Tiere wird in Aussicht gestellt.

Den 26. August 1899.  
Vereins-Vorstand  
Oberamtmann Pfeleiderer.





Neuenbürg.

### Landwirtschaftlicher Bezirksverein.

Der Verein beabsichtigt, für die Herbstsaat und für Wiefendüngung den Bezug von **Thomasphosphatmehl und Kainit** zu billigen Preisen und in bester Qualität zu vermitteln. Bestellungen wollen längstens bis 10. September d. J. bei Oberamtstierarzt Böpple eingereicht werden. Den 26. August 1899.

Vereins-Vorstand  
Oberamtmann Pfeleiderer.

Revier Calmbach.  
Die

### Herstellung einer Ausfahrt aus dem Staatwald Brennerau,

für welche veranschlagt sind:  
die Erdarbeiten zu 830 M.,  
Chaussierung zu 654 M. 50 S.,  
Maurerarbeiten zu 147 M.,  
Röhrendohlen zu 220 M.  
wird im Weg der schriftlichen Submission vergeben. Submissions-offerte sind bis

Montag, 4. September,  
morgens 7 Uhr

ausgedrückt in Prozenten der Voranschlagspreise beim Revieramt Calmbach verschlossen einzureichen. Nur solche Bewerber haben Aussicht auf den Zuschlag, welche die Pläne, Voranschläge und Accordsbedingungen beim Revieramt zuvor eingesehen haben. Die freie Auswahl unter den Bewerbern wird sich vorbehalten.

Gemeinde Calmbach.

### Brennholz-Verkauf.

Kommenden  
Montag den 4. September d. J.,  
mittags 12 Uhr  
in dem Rathhaus zu Calmbach aus dem Gemeindefeld Kälbling:  
60 Rm. Nadelholz-Anbruch,  
70 " tann. Rinde und  
57 " Nadelholz-Keisprügel,  
wogu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Schultheißenamt.  
Häberlen.

### Privat-Anzeigen.

### Neues Fildersauerkraut

verwendet die altbekannte Firma  
**F. Hascher, Möhringen-Filder**  
in Gebinden von  
100 Pfd. Inhalt M. 12.—  
50 " " " 6.50  
25 " " " 4.—  
10 " " " 3.—  
inkl. Gebinde ab hier.  
Desgleichen Filderkraut in  
Köpfen und jedes Quantum zum  
billigsten Tagespreis.

Höfen.

### 3 schöne, 8 Wochen alte Dachshunde

sind zu verkaufen.  
Frau Pfarrer Krauß.

5 Tropfen  
ächtes Geo Doetzer's Dentila genügen,  
um augenblicklich die heftigsten

### Zahnschmerzen

zu beseitigen. Bestandteile: Guajac, 1 gr.,  
Majiz, 1/10 gr., Soudaroc Wurzen à  
2/10 gr., äther. Pfeffermünz-Aris-Extrakt  
à 1/100 gr., Weingeist bis zu 5 gr. — Pr.  
Fl. 50 Pfg. mit ausführlicher Gebrauchsanweisung in  
Neuenbürg in der Apotheke.

Neuenbürg.  
Auf Martini habe meine  
**Parterre-Wohnung**  
enthaltend 5 Zimmer, nebst allen Zubehörden u. eigenem Keller zu vermieten.  
Eugen Seeger, Sägewerkbes.

Neuenbürg.  
**Neue Fässer**  
billig bei  
Christian Rothfuß, Küfer.

Neuenbürg.  
**Wein**  
billigst auf bevorstehende Einquartierung empfiehlt  
Rothfuß, Weinhdlg.

Anerkannt feine Fabrikate!



Überall zu haben.

### EYACH

Sprudel ist das beste Tafelwasser.  
In stets frischer Füllung zu haben bei  
Fr. Schofer z. goldenen Ochsen  
in Pforzheim.  
Dr. Richard Gerstner  
in Ettlingen i./B.

### Dr. Thompson's Seifenpulver



### Unübertreffliches Wasch- u. Bleichmittel.

Alein echt mit Namen  
**Dr. Thompson**  
und Schutzmarke Schwan.  
Vorsicht  
vor Nachahmungen!  
Neberall künstlich.  
Alleiniger Fabrikant:  
**Ernst Sieglin,  
Düfeldorf.**  
Verkaufsstellen:  
Carl Bärenstein, Neuenbürg.  
Carl Hascher, " "  
Ab. Feigart, " "

Birkenfeld, den 29. August 1899.

### Todes-Anzeige.



Teilnehmenden Freunden und Bekannten teilen wir die schmerzliche Nachricht mit, daß heute Abend 7 Uhr mein lieber Gatte, Vater, Sohn und Bruder

### Karl Oelschläger, Bäder,

nach längerem schweren Leiden im Alter von 40 1/2 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.  
Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 5 Uhr statt.

### Roesler's Sparkern-Seife

an Qualität unübertroffen  
im härtesten, kalten oder warmen Wasser leicht löslich  
sollte bei keiner Wäsche fehlen.  
In großen gepreßten Stücken à 10 S in den meisten Kolonialwaren-Handlungen erhältlich.  
Alleinige Fabrikanten: **Gebrüder Roesler, Mühlacker.**

### Junge Mädchen

finden Beschäftigung in der  
**Waschanstalt Birkenfeld.**

Mitteilung der

### Zentralvermittlungsstelle für Obstverwertung.

— Ohlingerstraße 15 II, Stuttgart. —  
Nr. 8. Ausgegeben am 26. August 1899.

Es liegen bei uns vor:  
a) Angebote: in Tafel- und Rohobst, Falsobst, Zwetschgen, Apfelsquitten, Haselnüssen (unveredelt), Pagenbutten, Preisel- und Heidelbeeren; Nachfragen in Tafel- und Rohobst, Aprikosen, Pfirsiche, Pflaumen, Mirabellen, Schlegeln, Brombeeren, Preisel- und Heidelbeeren.  
Die Vermittlung geschieht durch uns unentgeltlich!  
Vorschriften und Formulare versenden wir prompt und franco.  
Obstpreise:  
Stuttgart. (Engros-Markt vom 26. August): Äpfel: Kaiser Alexander 18 S, Jakob 27 S, Birnen: Goldhirtle 30—35 S, Frankensbirne 25 S, Zwetschgen 30—32 S, grüne Reineclanden 30 S, blaue do. 32 S, Pfirsiche 55—70 S, Himbeeren 25 S, Brombeeren 20 S, Preiselbeeren, 28—30 S, Heidelbeeren 16 S, Johannisbeeren 28 S das 1/2 Kilo.  
Frankfurt a. Main, 24. Aug. Die Zentralvermittlungsstelle für Obstverwertung notiert die folgenden Durchschnittspreise: Himbeeren 24 M, Aprikosen 60 M, Mirabellen 40 M, Pfirsiche 50.50 M, Reineclanden 27 M, Preiselbeeren 12—18 M, Frühäpfel 12—20 M, Frühzwetschgen 25 M, Brombeeren 16 M für den Zentner.

### Die zweckmäßige Düngung zu Roggen und Weizen.

Bei der hohen Bedeutung der Winterhalmsfrüchte für die menschliche Ernährung sollte man die alte Erfahrung, daß Düngung für die Hervorbringung guter Ernten unentbehrlich ist, nicht außer Acht lassen, um so mehr, als bis jetzt Deutschland nicht im Stande ist, den zur Ernährung seiner Bevölkerung notwendigen Brotbedarf zu produzieren. Roggen und Weizen sind, wenn sie auch an die Beschaffenheit des Bodens verschiedene Ansprüche stellen, für eine sachgemäße Düngung gleich dankbar. Die Versorgung der Winterhalmsfrüchte mit den nötigen Nährstoffen ist nun bei der großen Anbaufläche derselben durch alleinige Verwendung von Stalldünger in den meisten Wirtschaften ausgeschlossen, ganz abgesehen davon, daß auch sie, infolge Mangels des Stallmistes an einzelnen Pflanzennährstoffen, keine vollkommene ist. Der Landwirt ist also bei der Düngung des Wintergetreides in hohem Maße auf die Verwendung der künstlichen Düngemittel angewiesen. Der Weizen, der eine frische Stallmistdüngung im allgemeinen nicht gut verträgt, insofern sich nach derselben leicht Lagerfäule, Brand und Rost einstellen, erhält zweckmäßig vor der Saatfurche eine Düngung mit 8—12 Zentner Thomasmehl und 4 Zentner 40prozentiges Kalidüngesalz, welches man auf leichteren Bodenarten auch durch 12 Ztr. Kainit ersetzen kann; ferner auf weniger frächtigen Bodenarten bei oder nach der Einfaat des Weizens noch 1,20—1,60 Ztr. Chilisalpeter pro ha, und je nach dem Stand des Weizens im Frühjahr noch eine weitere Düngung mit Chilisalpeter von 2—4 Ztr. pro ha.

Das Nährstoffbedürfnis des Roggens ist dem des Weizens sehr ähnlich. Auf besseren Bodenarten wird man die gleiche Menge, wie sie für den Weizen angegeben, dem Boden zuführen; auf leichteren, sandigen und moorigen Bodenarten wird man dagegen gut thun, die Kaliphosphatdüngung auf 16 Ztr. Thomasmehl und 16 bis 20 Ztr. Kainit pro ha zu erhöhen.

In der nächsten Nummer werden wir die Resultate einiger Versuche der Winterhalmsfrüchte, die nach den oben erörterten Grundsätzen angestellt wurden, zur Kenntnis bringen.





**Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.**

Se. Maj. der König hat die Errichtung von Telegraphenanstalten in Fischbach, O.A. Biberach, Glatten, O.A. Freudenstadt, Grunbach, O.A. Neuenbürg, und Wolfshagen, O.A. Rürtingen, verfügt. Diese Telegraphenanstalten erhalten Telephonbetrieb und werden am 1. September mit beschränktem Tagesdienst für den öffentl. Verkehr in Betrieb genommen werden.

Feldkennach, 27. Aug. (Korr.) Heute wurde in hiesiger Gemeinde ein in allen Teilen wohlgeklungenes Kinderfest abgehalten. Um 2 Uhr setzte sich der Festzug vom Schulhaus an in Bewegung und marschierte zum Hasenstod. Voraus spielte die hiesige Musik. Ihr folgten die 170 Schulkinder, die festlich gekleidet waren und durchweg fröhliche Gesichter zeigten. Auf dem Festplatz wurden im Anschluß an die verschiedenen Spiele wie Wettlauf, Sacllaufen, Topf schlagen, Ballspiele die Gaben verteilt. Die größte Freude bereitete den Knaben der Kletterbaum. Abends 7 Uhr zog alles wohlvergnügt und fröhlich nach Hause. Dem Gesangverein Schwann, dem hiesigen Militär-, Turn- und Gesangverein sei an dieser Stelle für ihr Erscheinen und ihre Bemühungen herzlichster Dank gesagt. Die starke Beteiligung von alt und jung der umliegenden Ortschaften bewies deutlich genug, wie trefflich der Gedanke sich bewährte, ein Kinderfest zu halten, trotzdem von verschiedenen Seiten allerlei Bedenken dagegen geäußert werden.

In Grunbach wurden am letzten Samstag dem Bauern Fried. Großhans 300 M. entwendet. Nach dem Täter wird eifrig gefahndet. In Würzbach wurde dem Gemeindepfleger B. eine große Summe bar Geld gestohlen. Der Verdacht lenkt sich auf einen bei ihm im Dienst gewesenen Knecht.

Calw, 27. Aug. Die Manöver der 54. Infanterie-Brigade in dem Gelände zwischen Calw und Böblingen nahmen gestern Samstag ihren Anfang. Um 7 Uhr morgens sammelte sich das Westkorps bei Althengstett und stieß bei seinem Weitermarsch um 9 Uhr bei Döfingen auf den Gegner. Um den Besitz dieses Dorfes wurde in lebhaftem Gefechte gerungen. Da das Ostkorps durch einen Vorsprung dasselbe stark besetzen konnte, so wurden die Anstrengungen des Westkorps um Besitzergreifung desselben durch die Kräfte als abgewiesen betrachtet.

Calw, 27. August. Die hier und in der Umgebung einquartierten Truppen begaben sich gestern auf das Manöverfeld zum Brigademanoöver. Das Westkorps hatte bei Althengstett Aufstellung genommen und rückte von da aus nach Döfingen vor, um einen heftigen Vorstoß gegen Döfingen zu machen, das von dem von Tübingen ankommenden Ostkorps stark besetzt war und hartnäckig verteidigt wurde. Der Angriff des Westkorps wurde vom Schiedsgericht als mißlungen angesehen, worauf das Gefecht, das unterbrochen worden war, aufs neue aufgenommen wurde. Das Westkorps zog sich langsam nach Döfingen zurück und besetzte dieses Ort. Hierauf wurde das Gefecht abgebrochen. Die Leitung des Ganzen hatte der Brigadekommandeur Generalmajor v. Prügge. Im Anschluß an die Gefechtsübung und zur Vorbereitung auf die Kaiserparade fand auf dem Waldwiesen bei Döfingen unter dem Gesamtspiel der Musikkapellen der 3 Regimenter 120, 126 und 180 samt Spielern ein dreimaliger Vorbeimarsch an dem Brigadekommandeur statt.

Calw, 28. Aug. Am 30. Sept. und den folgenden Tagen wird die Hauptversammlung des Landesverbands der württ. Gewerbevereine hier stattfinden. Die Besprechung über die Verbesserung der großen Warenhäuser und die zukünftige Organisation der Handwerkerkammern wird ein wichtiger Teil des viele andere Punkte umfassenden Programms sein. Zu der Versammlung werden etwa 200 auswärtige Teilnehmer erwartet. Schon jetzt werden alle Vorbereitungen zum würdigen Empfang der Gäste getroffen. Die geschäftlichen Verhandlungen finden in der Turnhalle statt. Zu Ehren der Gäste wird die Kapelle auf der Nagoldbrücke beleuchtet und ein Feuerwerk auf dem hohen Felsen abgebrannt werden.

Calw, 28. Aug. Dr. Römer in Cannstatt hat die frühere Saffianfabrik von Chr. Zahn in Hirfau angekauft, um in den großartigen und prachtvoll gelegenen, rings von Gärten umgebenen und unmittelbar an den Wald grenzenden Gebäuden eine Nervenheilanstalt einzurichten. [Nun. d. Red. Dr. Karl Römer ist der Sohn des früheren Oberamtsrichters R. in Neuenbürg.]

In Pforzheim wurde der verheiratete Tagelöhner Friedrich Anderer zu einer Gefängnisstrafe von 10 Tagen verurteilt, weil er einer im gleichen Hause mit ihm wohnenden, nicht im besten Rufe stehenden Witwe und ihrem Liebhaber eine Tracht Prügel verabfolgt hatte. Seine Bestrafung hiewegen nahm sich der Bedauernswerte so zu Herzen, daß er gestern abend seinem Leben durch Erhängen ein Ende machte. Er hinterläßt eine Witwe mit 4 Kindern.

**Deutsches Reich.**

Berlin, 28. Aug. Das Staatsministerium hielt heute nachmittag 4 Uhr eine Sitzung unter dem Vorsitze des Ministerpräsidenten Fürsten zu Hohenlohe ab.

Berlin, 29. August. Bei der Schlußsitzung des Landtags gab Reichskanzler Fürst Hohenlohe die Erklärung ab, daß mit besonderer Befriedigung anerkannt wird, daß die Möglichkeit geschaffen worden, diejenigen Gesetze rechtzeitig zu verabschieden, die die Einführung des am 1. Januar 1900 Geltung erlangenden neuen Reichsrechts für unser engeres Vaterland zur Voraussetzung haben. Auf das Tiefste muß die Regierung Sr. Majestät des Königs andererseits bedauern, daß das große Kanalunternehmen zur Verbindung von Rhein, Weser und Elbe, welches einem dringenden Verkehrsbedürfnis entsprechen und den Westen und den Osten der Monarchie wirtschaftlich noch inniger vereinigen soll, die Zustimmung des Hauses der Abgeordneten nicht gefunden hat. Sie hält im allgemeinen Interesse der Landeswohlfaht an diesem großen Werke unverbrüchlich fest und giebt sich der sicheren Erwartung hin, daß die Ueberzeugung von dessen Notwendigkeit und Bedeutung im Volke immer mehr Boden fassen und es bereits in der nächsten Session gelingen wird, eine Verständigung mit dem Landtage der Monarchie herbeizuführen.

Berlin, 28. Aug. Im Reichspostamt ist man zurzeit mit der Ausarbeitung eines neuen Paketposttarifs beschäftigt. Einzelheiten sind jetzt darüber nicht bekannt geworden.

Berlin, 28. Aug. Aus Paris wird gemeldet: Für die heutige Kriegsgerichtssitzung wird ein Antrag auf Vorladung sämtlicher Mitglieder des Kriegsgerichts von 1894 erwartet. Es verlautet, daß die Verhaftung des Generals Mercier beschloffen sei.

Als das maßlose Geschrei wegen der Ausweisungen von Dänen aus dem nördlichen Schleswig angestimmt wurde, wurde, namentlich von freisinniger Seite, behauptet, die deutsch-dänischen Handels-Beziehungen litten unter dem Vorgehen der preussischen Regierung. Jetzt hebt ein Bericht des englischen Konsuls in Kopenhagen hervor, der deutsche Handel nach Dänemark sei trotz des vielseitigen Unwillens über die schleswig-holsteinischen Ausweisungen nicht zurückgegangen, sondern in dauernder Ausdehnung. Der Bericht betont mit lebhaften Klagen, daß ein großer Teil der deutschen Exportwaren Konkurrenz-Artikel für Großbritannien seien, daß der Absatz aber den Deutschen zufließe, weil diese verstanden, sich den besonderen Wünschen und Bedürfnissen des Landes besser anzupassen, als die Engländer.

Zur Vorbereitung der Volkszählung im Jahre 1900 findet in der zweiten Hälfte des September eine Versammlung von Vertretern der staatlichen statistischen Ämter der deutschen Bundesstaaten in Moskau statt.

Eisenbahnwagen-Standgeld für Obstsendungen. In der Zeit vom 10. September bis 30. November d. J. wird künftig je über die Dauer der Monate September, Oktober und November die Ueberschreitung der für Wagenladungen allgemein gewährten standgeldfreien 24stündigen Auslade- und Abfuhrzeit erhoben: für den ersten Tag der Ueberschreitung

9 M., für jeden weiteren Tag und zwar rückwirkend vom ersten Tage der Ueberschreitung an 12 M.

Neue Frachtbriefformulare. Das neue Handelsgezehbuch bringt zahlreiche Änderungen der Bestimmungen über das Frachtgeschäft mit sich. Es ist deshalb geplant, die zur Zeit bestehende Verkehrsordnung für die Eisenbahnen Deutschlands einer Revision zu unterwerfen. Dadurch wird voraussichtlich auch eine Änderung des Frachtbrief-Formulars eintreten. Ohne Zweifel wird zwar noch eine bestimmte Zeit lang den alten Formularen neben den neuen Gültigkeit belassen werden, immerhin wird es sich bis auf weiteres empfehlen, keine allzu großen Vorräte von Formularen anzuschaffen. Da das neue Handelsgezehbuch mit dem 1. Januar 1900 in Kraft treten wird, so wird auf diesen Zeitpunkt auch die Änderung der Eisenbahnverkehrsordnung zu erwarten sein.

Die Maschinen- und Schmirgelfabrik von Friedrich Schmalz in Offenbach ist am Freitag vollständig niedergebrannt. Der Schaden wird etwa 300 000 M. betragen. Der Betrieb kann teilweise in anderweitig zur Verfügung gestellten Räumen aufrecht erhalten werden.

**Württemberg.**

Se. Maj. der König hat den Präsidenten der Generaldirektion der Staatsbahnen, von Balz, zum außerordentlichen Mitglied des Geheimen Rats mit dem Titel eines Staatsrats ernannt.

Stuttgart, 28. Aug. Die Kaiserin wird an den bevorstehenden Manövern nicht teil nehmen können. Die Reise der Kaiserin zu den Paraden und ebenso nach Stuttgart ist telegraphisch abgefragt worden. Das Kaiserpaar hat am Freitag dem Adlerschießen des 1. Garderegiments z. F. nicht beigewohnt. Die Indisposition der Kaiserin war auch hierfür der Grund und nunmehr wurde die Bestimmung dahin getroffen, daß die Kaiserin den Kaiser zu den großen Herbstparaden in Württemberg, Baden und im Elsaß nicht begleiten werde.

Stuttgart, 28. Aug. Zu den Kaisermanövern und zu der hiesigen Kaiserparade treffen außer den genannten Fürstlichkeiten auch zahlreiche beim deutschen Reich beglaubigte Militärattachés ein, nämlich von Amerika, Chile, Großbritannien, Italien, Japan, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweden, Spanien, Türkei, Frankreich ist nicht vertreten. Diese Gäste sind im Hotel Marquardt untergebracht.

Stuttgart, 28. Aug. Anlässlich der Anwesenheit des Kaisers findet am 6. September großer Zapfenstreich sämtlicher Spielleute und Kapellen des 13. Armeekorps statt. Den Zapfenstreich dirigiert Musikdirektor Prem vom 7. Infanterie-Regiment 125. Die Mitglieder der Kapellen, an 1000 Mann, müssen nach dem Zapfenstreich noch mit der Bahn in ihre Quartiere verbracht werden. Vorher sollen sie in der Bahnhofswirtschaft, die hierzu z. T. vorbehalten wird, gespeist werden.

Cannstatt, 27. Aug. Mit Bezug auf die dieser Tage verbreitete Nachricht, wegen der Kaisermanöver trete eine viertägige Stockung im Güterverkehr ein, erfährt man, daß es sich nur darum handelt, zu Anfang September während 3 bis 4 Tage diejenigen Güterzüge ausfallen zu lassen, welche dem Kurs der zahlreichen Militär- und event. sonstigen Sonderzüge im Wege sind; auch kann die Eisenbahnverwaltung nur durch Einstellung von Güterzügen sich die zur Beförderung der vielen Militärzüge erforderlichen Lokomotiven und Fahrpersonale beschaffen; sollen doch an einem Tage einmal gegen 100 Lokomotiven zur Beförderung der gewaltigen Truppenmassen erforderlich werden! Immerhin wird aber den Bedürfnissen des Güterverkehrs Rechnung getragen und es sind immer noch so viele Güterzüge vorhanden, daß eine Stockung vermieden bleibt und Versand und Empfang der Waren keine nennenswerte Störung erleidet.

Cannstatt, 28. Aug. Die hiesigen Blätter berichten: Die Arbeiterturnvereine von Gaisburg und Untertürkheim kehrten in heiterster Stimmung vom Sommerfest des Turnbunds Zuffenhausen zurück. Bei der Pragwirtschaft des dort befind-

August 1899.  
anntes teilen heute Abend und Bruder  
er,  
von 40 1/2  
ebenen.  
Uhr statt.  
-Seife  
leicht löslich  
Colonialwaren.  
hülackter.  
en  
eld.  
ung.  
Apfelquitten, Pflaumen, Brombeeren, Stachelbeeren, Himbeeren, Johannisbeeren  
Kaiser Alexander  
70, Himbeeren  
Johannisbeeren  
angsstelle für  
imbeeren 24 M.  
en 27 M., Früh-  
ombeeren 16 M.  
Weizen.  
schliche Ernähr-  
bringung guter  
is jetzt Deutsch-  
g notwendigen  
e auch an die  
ine sachgemäße  
mit den nötigen  
ige Verwendung  
gelesen davon,  
geheissen, keine  
erträge, insofern  
hält zweckmäßig  
und 4 Zentner  
ten auch durch  
arten bei ober-  
ro ha, und je  
ung mit Ghil-  
ähnlich. Auf  
gen angegeben,  
eten wird man  
ehl und 16 bis  
-Versuche del  
t wurden, zur





lichen Karussells ansichtig geworden, schwang sich eine Anzahl junger Burschen mit turnerischer Gewandtheit während der Bewegung auf dasselbe. Der Besitzer des Karussells verbot sich das natürlich. Nachdem sie zwei Touren mitgefahren waren, ohne an ein Fallen zu denken, machte der Karussellbesitzer Anstalten, sein Besitztum von den ungebetenen Gästen zu befreien. Diese gingen nun auf denselben los, holten Baumstüben, schlugen auf Karussell und Besitzer ein, alles, was nicht niet- und nagelfest war, zertrümmert. Biergläser, Stühle und alles Mögliche wurden als Wurfgeschöß benutzt und gegen das Karussell geschleudert, so daß die darin befindlichen Kinder in größter Lebensgefahr schwebten. Der Karussellbesitzer gab mittelst Revolver 6 blinde Schüsse ab; ihm wurde durch den Wurf eines Bierglases der Backen durchschnitten und durch den Schlag mit einer Baumstübe erhielt er eine schwere Wunde am Kopf. Die Polizei, die telephonisch requiriert wurde, konnte erst Ruhe und Ordnung schaffen. Das Karussell ist übel zugerichtet und der Schaden des Wirts ist auch nicht unbedeutend.

Crailsheim, 28. Aug. Bei der heute vorgenommenen Stadtschultheißenwahl ist Ratschreiber Hugo Sachs mit 396 Stimmen gewählt worden. Der Mitbewerber, der noch zur Wahl stand, Bau- und Waingengerichtschreiber Steinmayer von Keutlingen, erhielt 162 Stimmen. Am letzten Samstag war Schultheiß Nieper von Oberjonthheim von seiner Bewerbung zurückgetreten. Nach langem Schwanken und nach vielem Zureden von beteiligter Seite hat Gerichtschreiber Schütz von Ellwangen am Sonntag Abend denselben Schritt getan.

Badnang, 29. August. Am Samstag abend wurde hier der 45jährige verheiratete Gerbereibesitzer Gotthilf Breuninger wegen Verdachts des Mords an der Bertha Baumann verhaftet. Später wurde derselbe jedoch freigelassen, gestern abermals verhaftet und zum 2. Mal wieder freigelassen; gestern abend aber wurde er zum 3. Mal festgenommen und befindet sich seither noch in Haft. Derselbe ist ein Nachbar der Ermordeten. Der Staatsanwalt ist heute von Stuttgart hier eingetroffen; doch hat, wie verlautet, die Untersuchung bis jetzt noch zu keinem Resultat geführt.

Stenographisches. In Eßlingen a. N. tagt vom 2.—4. September der III. Württemb. Stenotachygraphentag. Samstag abends 8 Uhr im Ritteraal Vortrag über „Die Ziele der stenotachygraphischen Bewegung.“ Referent: Herr Bernhard Fehreke, Mannheim. Sonntag von 10 Uhr ab Wettstreiten in 7 Abteilungen bis zu 250 Silben in der Minute; anschließend hieran: Verhandlungsverhandlungen. Abends Festbankett im Kugel'schen Festaal. Montags Ausflug. Dem Württ. Stenotachygraphenverband, gegründet 6. Januar 1897, gehören zur Zeit 22 Vereine mit 800 Mitgliedern an.

Hall, 24. Aug. Ein Gegenstück zu den bekannten hiesigen Siedensrenten bildet die vor etwa 11 Jahren von dem Stadtschultheißen a. D. Helber ins Leben gerufene sogen. „Millionenstiftung“, die von den bürgerl. Kollegien neuerdings in Verwaltung genommen wurde und deren Stiftungsurkunde den einzelnen Stiftern — 100 Personen mit einer Einlage von je 1 M. — gegenwärtig eingehändigt wird. Das Kapital ist bei der Oberamtsparlasse hier auf den Namen der Stadtpflege verzinslich angelegt, und sollen die Zinsen, wenn es dereinst zu 2 Mill. Mark angewachsen sein wird, je hälftig der Stadt zur nutzbringenden Verwendung für den Gemeindehaushalt und den Nachkommen der Stifter nach Stammesteilen zufallen. Bei Zinseszins würden diese 2 Millionen in einigen hundert Jahren (z. B. bei 4 Proz. in etwa 300 Jahren) erreicht sein.

**Ausland.**

Paris, 28. Aug. Die Regierung erwägt die Frage der Einberufung des Staatsgerichtshofs, welcher die kürzlich verhafteten Urheber des Komplotts gegen die Sicherheit des Staates aburteilen soll. Wahrscheinlich wird das Einberufungsdekret in einer der nächsten Sitzungen des Ministerrats unterzeichnet werden.

Paris, 29. Aug. Das Petit Bleu meldet aus Rennes, daß die Generale Mercier, Gonse und Roget die Verantwortung für alle Ungehörigkeiten in der Dreifuß-Angelegenheit auf Boisdeffre und Saussier abwälzen wollen. Das Gerücht erregt großes Aufsehen.

Rennes, 29. Aug. Je näher der Tag der Entscheidung heranrückt, wird die Frage, ob ein Freispruch erfolgen wird oder nicht, immer lebhafter erörtert. Nach der neuesten Lesart soll das Kriegsgericht mit einem salomonischen Urteil vorgehen und Dreyfus wegen des Vorderaus freisprechen und ihn wegen einfacher Disziplinarvergehen, wie sträfliche Neugierde im Dienste, durch die kompetente Instanz verurteilen lassen. Die gestrige Sitzung war im ganzen belanglos.

**Vermischtes.**

Pforzheim. Von der Treue eines Hundes wird dem „Pf. St. Tgbl.“ nachstehendes mitgeteilt. Kürzlich starb ein hiesiger Wirt und mit dem Tage des Todes fraß der Schnauzer des Verstorbenen nichts mehr und winselte den ganzen Tag. Als der Leichenzug sich in Bewegung setzte, gesellte sich auch der Hund dazu, wie der Sarg in die Erde versenkt wurde, wollte der Hund in das offene Grab nachspringen und war nur mit Gewalt von dem Grab seines Herrn wegzubringen.

Frankfurt a. M., 28. Aug. Von der hiesigen Goethefeier berichtet die „Frankf. Ztg.“ ein hübsches Scherzwort. Als sich gestern Abend auf dem Paulsplatz die Abordnungen immer zahlreicher einfanden, sagte ein biederer Zuschauer: „Was e Wirtschaft um den Geede! Mer sollt' meine, es wär' der Stolke!“ Stolke ist bekanntlich der Name des volkstümlichen Frankfurter Lokaldichters, von dem das geflügelte Wort stammt: „Wie kann nor e Mensch nit von Frankfurt sin!“

(Neues Bürgerl. Gesetzbuch.) Wer damit umgeht, sein Haus zu verkaufen, ist leicht geneigt es mit notwendig gewordenen Ausbesserungen nicht so genau zu nehmen, um die Kosten zu sparen. Das neue Bürgerliche Gesetzbuch für das deutsche Reich, das von Neujahr ab gilt, enthält aber in § 936, Absatz 2, eine Bestimmung, die so denkenden Hausbesitzern recht gefährlich werden kann und deshalb Beachtung verdient. Nach dieser Bestimmung ist nämlich derjenige, der sein Grundstück an einen Anderen verkauft, für den Schaden verantwortlich, der dadurch entsteht, daß durch Einsturz des Gebäudes (Dachschiefen, Simsen und dergl.), ein Mensch getötet oder verletzt oder eine Sache beschädigt wird, wenn der Einsturz oder die Ablösung die Folge fehlerhaften Bauens oder mangelhafter Unterhaltung ist. Die Verantwortlichkeit dauert ein Jahr von der Uebergabe des Grundstückes an den neuen Besitzer. Nur wenn der frühere Besitzer nachweisen kann, daß er während seines Besitzes die gehörige Sorgfalt beobachtet hat, kann er sich von der Verantwortung frei machen.

Die Firma Siemens u. Halske macht in Kiel Versuche mit Telegraphie ohne Draht. Einer der Postdampfer nach Korsör, der neue Dampfer „Prinz Sigismund“ von der Firma Satori und Berger, ist zur Aufnahme und zur Abgabe von Telegrammen eingerichtet, die an einer ebenso ausgerüsteten Station im Fischerdorf Laboe an der Südecke der Hafeneinfahrt gegeben und empfangen werden. Bis zu 18 Seemeilen sind Depeschen richtig abgelesen worden. Jetzt ist noch ein Versuchsmast mit Apparat in Bill an der Norddecke der Hafeneinfahrt, etwa 3 1/2 Seemeilen von Laboe entfernt, hinzugelommen. Die gleichen Versuche sind in unserer Marine zwischen Kriegsschiffen, Landstationen und Feuerschiffen mit gutem Erfolge vorgenommen worden.

Deutsche Erben gesucht. Im Besitze eines Barvermögens von 18000 Doll. (75 000 M.) ist zu Chicago Anfangs Aug. d. J. der Silberschmied Mathias Gleising gestorben, der etwa 79 Jahre alt wurde und aus Deutschland stammt.

Da der Alte seit Jahren völlig als Einsiedler lebte, weiß Niemand, woher er kam und wer seine Angehörigen sind. Ein junger Mann, der sich Max Gleising nannte, wurde mit seinen Ansprüchen abgewiesen, da er sich nicht legitimieren konnte. Die wahrscheinlich in Deutschland lebenden Verwandten sollten sich bald melden.

Ueber den Obsthandel Oesterreich-Ungarns wird berichtet: „Die Obstausfuhr der Monarchie hat sich im ersten Semester dieses Jahres gegenüber dem Vorjahre mehr als verdoppelt; sie umfaßte nämlich rund 72 000 Meterzentner im Werte von 1 Million Gulden gegen im Vorjahre 30 000 Meterzentner und 400 000 Gulden. Im ersten Halbjahre 1897 wurden 34 000 Meterzentner im Werte von 500 000 Gulden exportiert. Die Steigerung des Exports entfällt hauptsächlich auf frisches Obst, dessen Ausfuhr um 21 000 Meterzentner im Werte von 300 000 Gulden stieg. Es ist bemerkenswert, daß hievon 421 Meterzentner nach Schweden-Norwegen gingen, der weitaus größte Teil freilich wurde in Deutschland plaziert. Die Ausfuhr getrockneter Pflaumen hat um 22 000 Meterzentner im Werte von 360 000 Gulden zugenommen. Anderes getrocknetes Obst wurden 5000 Meterzentner exportiert. Die Obststeinfuhr ist gleichzeitig um 37 000 Meterzentner im Wert von ca. 100 000 Gulden zurückgegangen, dabei ist die Einfuhr getrockneter Pflaumen um 1800, jene von getrocknetem Obstmus um 4000 Meterzentner gestiegen. Für das zweite Semester dieses Jahres freilich sind die Chancen für die Gestalt- und unsere Obstexporte keineswegs günstig, da unsere diesjährige Ernte in fast allen für den Export geeigneten Sorten einen Ausfall ergeben hat.“

Aus der Schweiz, 28. Aug. Ein netter Schnitzer, schreibt die „Neue Zürcher Zeitung“, ist dem literarischen Klub einer deutschschweizerischen Stadt unfern des Zürichsees begegnet. In der Ausschreibung für seine Goetheveranstaltung heißt es wörtlich: „Festkommers zur hundertfünfzigsten Wiederkehr des Geburtstages von Johann Wolfgang Goethe, geboren am 28. August 1749, unter gefälliger Mitwirkung hiesiger literarischer und musikalischer Kräfte.“

Chicago, 29. August. Ein aus Stahl hergestelltes, seiner Vollenbung entgegengehendes Gebäude in der hiesigen City, das zur Abhaltung großer Versammlungen bestimmt war, ist gestern eingestürzt. Im Innern befanden sich zahlreiche Menschen. Zwölf entsetzlich verstümmelte Leichen wurden aus den Trümmern hervorgezogen; eine Anzahl von Menschen soll verletzt sein.

**Auflösung der Aufgabe in Nr. 131: 1870.**

Richtig gelöst von R. Neuweller in Denna.

**Nutmahlliches Wetter am 30. Aug. bis 1. Sept. (Nachdruck verboten.)**

Der letzte Luftwibel ist von der oberen Nordsee nach Südschweden gewandert, aber durch einen von Norden hervorgebrungenen Hochdruck nach den russischen Ostseeprovinzen verdrängt und dort nahezu aufgelöst worden. In Süddeutschland und der Schweiz zeigen sich tiefe Gewitterwibbel, welche auch schon zu einzelnen Gewittern geführt haben. Für Mittwoch und Donnerstag ist neben zeitweiliger Aufbeiterung noch immer mehrfach gewitterhaft bewölkt und zu kurzen Störungen geneigtes Wetter zu erwarten.

**Am 31. Aug. und 1. Sept.**

Der Hochdruck über Skandinavien zieht sich wieder nordwärts zurück, weil von Westen her ein Luftwibel in Irland und Westfrankreich eingetroffen ist und unterstüßt von den gewitterigen Luftmassen in Süddeutschland rasch ostwärts vorschreitet. Demgemäß ist für Donnerstag und Freitag mehrfach bewölkt und auch zu vereinzelt Niederschlägen geneigtes Wetter zu erwarten.

**Bestellungen auf den „Gnzhäler“**

für den Monat September

wollen bei den Poststellen und Postboten gemacht werden. In Neuenbürg abonniert man in der Geschäftsstelle d. Bl.

Mit einer Beilage.

